

Ficken oder Reden oder beides?!

Jaja, das Osterledertreffen in Berlin mit der Wahl zum German Mr Leather 04 – aufwendig organisiert vom BLF (www.blf.de). Für viele hundert Freunde von Leder und diversen Fetischen mit Sicherheit ein Höhepunkt im Reisekalender, und nicht zu Unrecht.

Aber was müssen wir hören? Bei einer Veranstaltung Anfang Februar, als unsere Intoleranz-innerhalb-der-Szene-Kolumne gerade an dieser Stelle zu finden war? Es wird nicht geredet, oder zumindest nicht genug.

Aaalso: ich wurde darauf enttäuscht angesprochen, dass ich mich ausgelassen habe über die Kommunikationslosigkeit zwischen diversen Strömungen. –Allerdings nicht auch darauf hingewiesen habe, das selbst zwischen den Fetischrichtungen gegenseitig mit spitzen Fingern aufeinander gezeigt wird.

Ich spreche von sogenannten „doggies“ und „ponies“, die es aus fetischtechnischen Gründen lieben, von ihrem jeweiligen Herrchen wie entweder ein Hund oder ein Pony gehalten zu werden. –Dafür aber von Leuten, die sich gerne anpissen lassen oder „reguläre“ Sklavenzucht betreiben oder selbst sonst irgendeinen Fetisch haben, blöde angemacht werden, ausgegrenzt oder als Sodomisten betitelt, was ja nun so gar nicht dazu passt.

Fast scheint es nötig, zu erklären, dass Sodomisten mit Tieren Sex haben. Hier geht es aber um Menschen mit naturidentischen Verhaltensweisen.

Nu passt mal auf Jungs: ICH KANN ES NICHT FASSEN. Schlimm genug, dass alle möglichen Hauptgruppen sich gegenseitig das Leben schwer machen, nein, jetzt muss auch noch in den Spezialuntergruppen untereinander bewertet oder verurteilt werden.

Kinners: So geht das nicht!

Ich wäre echt mal gespannt was wohl passiert, wenn mir ein Halter sein Pony als Reititer zur Verfügung stellen würde und ein Herrchen seinen doggy, den ich an einem Strassbesetzten Band über den Q-Damm führen würde, im vollen Ornat auf dem Pony reitend, während des CSD. Wahrscheinlich würden mehr Homos als Heten mit gottweisswas nach mir werfen. Und warum wohl? Weil sich eine dermassen sture Humorlosigkeit als klaffende Spalte zwischen uns gemergelt hat, dass man zu Tränen gelangweilt ist davon.

Unansichtig von all den netten Krankheiten von A wie Aids über H wie Hepatits C bis weit über S wie Syphilis hinaus wird kommentarlos gefickt, gepisst, ge-scat-et, etc, alles auch noch gerne bare, weil man sich ja anscheinend nicht mehr kümmern muss um safer sex; aber wenn dann einer sagt, er liesse sich gerne wie ein Hund behandeln, zieht man die Augenbrauen hoch und rümpft die Nase.

Ich hoffe sehr, dass das äusserst bunt organisierte und superabwechslungsreiche Osterledertreffen vielleicht auch mal zu einem gelegentlichen Über-den-eigenen-Tellerrand-Hinausblicken genutzt wird und wir alle vielleicht mal all diese selbstkonstruierten, wenngleich doch so sinnlosen und dummen Abgrenzungen überwinden und endlich dahin kommen, wo man in Preussen vor diversen Jahren schon mal war: JEDER soll nach seiner Facon selig werden. Was impliziert, dass man gefälligst nicht über jeden anderen den Stab zu brechen hat, sondern auch ihm sein kleines Glück gönnt, herrgottnochmal.

Ihr sollt allesamt mit grosser Lebensfreude, bei vollem Bewusstsein und fundiert getroffenen Entscheidungen über das eigene Verhalten, gerne so viel Spass haben wie möglich. Dieses wird aber für alle leichter, wenn sie nicht von den anderen dabei dauernd ausgebremst werden durch deren Humorlosigkeit.

Ich muss doch einen Fetisch nicht verurteilen, bloss weil ich ihn nicht verstehe oder nicht ausüben möchte. (Erst recht nicht, wo ich nun gelernt habe, dass es Ponys gibt, die Sulkis ziehen...Hallo Ponyhalter: Leiht uns Eure Wagen und Gespanne und Zug“tiere“ zur Nutzung beim CSD und Ihr bekommt mit Sicherheit eine Präsenz, die nicht mehr totgeschwiegen und unter den Teppich gekehrt werden kann!!!)

Ich bügle jetzt meine Reiterhosen. Wir sehen uns! Eure Muddi Piccolettha O.P.I.